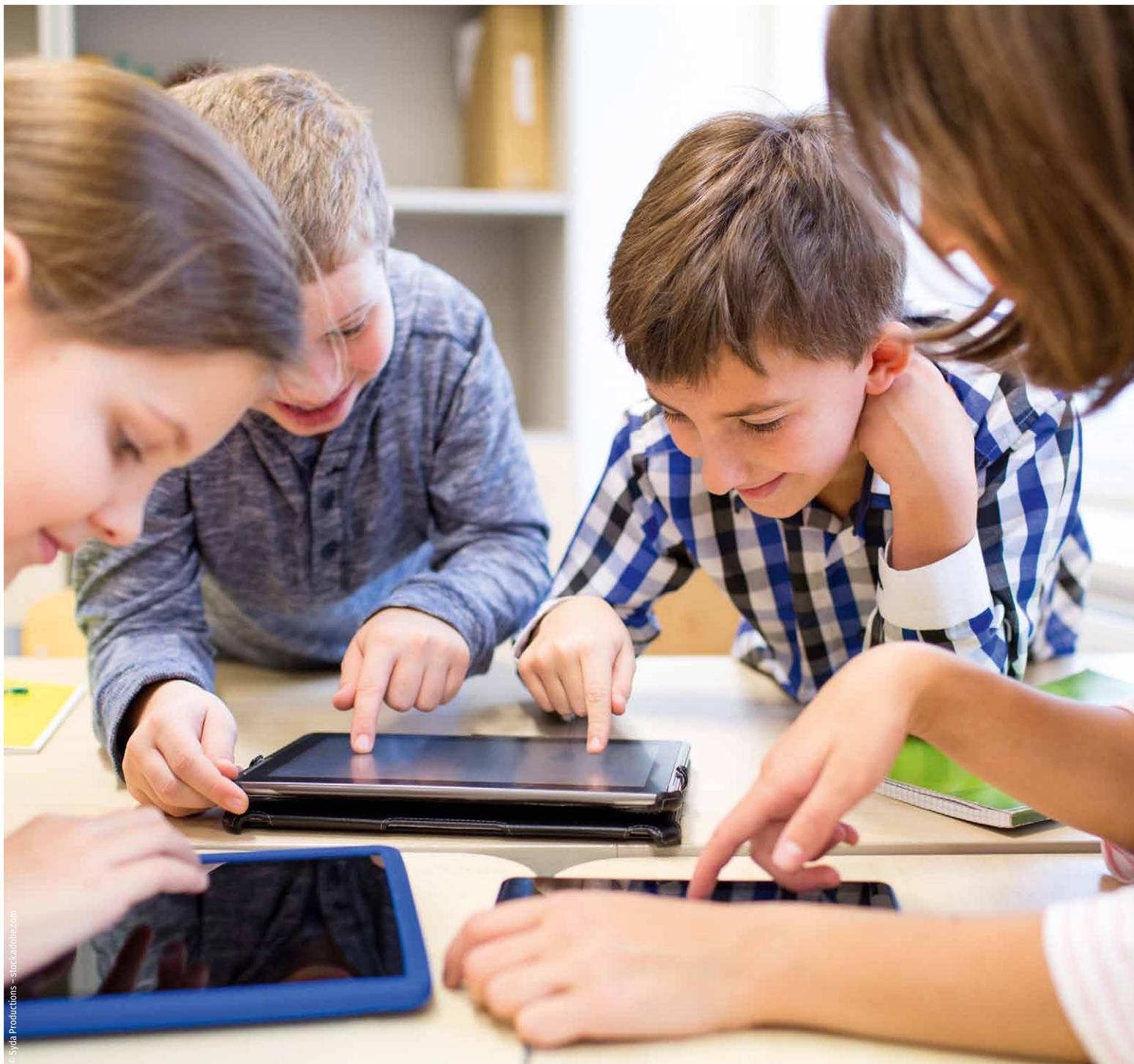


infoblatt



für Eltern, SchulleiterInnen und LehrerInnen an den
allgemeinbildenden Pflichtschulen im Land Salzburg



© Syda Productions - stock.adobe.com

Für eine Berufswahl
ohne Klischees

Dein Thema - (d)eine Story
Förderung digitaler Fähigkeiten

Für gesunden
Lebensstil motivieren

Bildung – was ist das?



© Christian Weingartner

Ein gebildeter Mensch bedient sich seines Verstandes. Bildung kommt nicht vom Lesen, sondern vom Nachdenken über das Gelesene. Bildung ist damit ein Prozess der Persönlichkeitsentfaltung – und nie abgeschlossen.

Wenn wir in unseren Schulen unter „Bildung“ die Entfaltung der persönlichen Fähigkeiten und Talente verstehen wollen, dann legen wir nicht nur auf spezifische, überprüfbare Leistungen (zentrale Reifeprüfung, PISA-Test, TIMMS etc.), die nach einem bestimmten Standard festgelegt werden, Wert, sondern auch auf die Fähigkeiten des Menschen an sich. Unser Fokus wird daher darauf gelegt, den Menschen individuell zu bilden.

Corona erschwert diese Aufgabe, Corona ist das allumfassende Thema derzeit. Den Schulbetrieb zu organisieren ist für Eltern, Lehrerinnen und Lehrer, Schulleitungen und die Bildungsdirektion eine wahrlich herausfordernde Aufgabe – aber wir konnten es dank flächendeckender Testungen in unseren Schulen

ermöglichen, dass unsere Schulen offen bleiben können. Unser Dank gilt an dieser Stelle Landesrätin Mag. Daniela Gutsch, die sich auf Bundesebene mit vollem Einsatz für das Offenhalten der Schulen eingesetzt hat.

Schülerinnen und Schüler, die es brauchen, können durch eine Erhöhung der Stunden für die Schulpsychologie besser betreut werden, Kooperationen mit außerschulischen Vereinen und Institutionen (kija u.a.) bieten zusätzliche Möglichkeiten der Unterstützung.

Ich habe keinen Zweifel an der Richtigkeit der Gesundheitsexpertinnen und -experten, die uns allen die Impfung gegen Corona ans Herz legen. Daher mein Appell: Wenn Sie es noch nicht getan haben, dann lassen Sie sich bitte impfen!

Rudolf Mair
Bildungsdirektor

Was tun, wenn ...?

Schulpsychologische Tipps und Empfehlungen für verschiedene Förderbereiche

Sie bemerken als Vater oder Mutter, dass sich Ihr Kind mit gewissen Lernbereichen schwer tut? Sie möchten gerne das logische Denkvermögen Ihres Kindes fördern? Sie fragen sich als Klassenlehrerin, wie Sie einen Schüler bei Problemen mit der auditiven Wahrnehmung im Klassenverband unterstützen können?

Lehrkräfte und Eltern können sich an die Schulpsychologischen Beratungsstellen wenden, wenn Fragen zu möglichen Lernproblemen und belastenden Verhaltensweisen bei einem Schüler bzw. einer Schülerin bestehen. Eine ausführliche psychologische Testdiagnostik kann helfen, die kognitiven und sozial-emotionalen Lernvoraussetzungen ganzheitlich besser zu verstehen und Anregungen für die Gestaltung eines förderlichen Umfeldes zu erhalten. Darüber hinaus können je nach Situation gezielte Therapie- und Förderansätze gefunden werden. In vielen Situationen sind den Pädagoginnen und Pädagogen sowie den Eltern die Förderbereiche bereits bekannt und es stellt sich eher die Frage nach sinnvollen Angeboten in der Schule und im Elternhaus. Orientierung dafür bieten aktuelle Infoblätter der Schulpsychologie, zu finden auf der Webseite der Bildungsdirektion – bildung-sbg.gv.at – unter Service (Schulpsychologie/Schulpsychologische Themen und Links).

Die Tipps und Empfehlungen für verschiedene psychologische und pädagogische Fragestellungen sind wissenschaftlich fundiert, einfach umsetzbar und werden laufend erweitert. Derzeit finden Sie Unterstützung zu folgenden Themenbereichen: Aufmerksamkeits- und Konzentrationsprobleme bei Kindern • Sprachstörungen (Aussprache,

Sprachverstehen, Wortschatz) • Auditive Wahrnehmungs- und Verarbeitungsprobleme • Lese- und Rechtschreibschwäche • Rechenschwäche • Leseförderung • Logik • Selektiver Mutismus • Mobbing • Schulabsentismus (Schulangst, Schulverweigerung, Schulschwänzen)

Fachliche Information, Grundsätze für Klassengemeinschaft und elterliche Unterstützung bzw. Förderung, die Angabe konkreter Förder- und Trainingsmaterialien sowie Buchtipps zum Weiterlesen bieten Orientierung. Und das Beste daran: die Tipps und Empfehlungen gelten auch für die Prävention – d.h., sie können dazu beitragen, dass Probleme gar nicht erst entstehen!

Kontakt

Dr. Dorothea Steinlechner-Oberläuter

Bildungsdirektion Salzburg

Schulpsychologie und schulärztlicher Dienst

Tel: 0662-8083-4106

E-Mail: dorothea.steinlechner@bildung-sbg.gv.at



Digitales Lernen

Die Geräteinitiative aus dem 8-Punkte-Plan

Bereits im Jahr 2020 plante das BMBWF die Digitalisierung der Sekundarstufe I in ganz Österreich unter dem Titel „Digitales Lernen“. Mittels Digitalisierungskonzept qualifizierten sich Schulen für eine Teilnahme am Projekt. Startschuss für den Rollout der Geräte für Schülerinnen und Schüler, Lehrpersonen sowie IT-Betreuerinnen und IT-Betreuer war der September 2021. Über mehrere Jahre werden künftige Generationen von Schülerinnen und Schülern mit digitalen Geräten versorgt, damit unterrichtet und ausgebildet.

Jede Schule hat sich für einen bestimmten einheitlichen Gerätetyp entschieden. In Salzburg sind das Windows Tablets, Windows Notebooks, iPads sowie Android Tablets. Seit dem Schuljahr 2021/22 sorgen IT-Kustodinnen und IT-Kustoden sowie IT-Betreuerinnen und IT-Betreuer für die technische Umsetzung und Unterstützung des Projektes an den Schulen. Einen österreichweiten Support gibt es über die Webseite digitaleslernen.oead.at, die sich mit Handlungsanleitungen und Informationen an alle relevanten Zielgruppen richtet.

Zur Qualifizierung von Lehrpersonen gibt es mehrere Angebote: eigene Online-Ausbildungsprogramme namens MOOC (Massive Open Online Course), Fortbildungen der Pädagogischen Hochschule im Bereich Digitales Lernen, in Kombination mit digitalen Lernplattformen. Die IT-Betreuerinnen und IT-Betreuer bieten zudem Workshops direkt an den teilnehmenden Schulen an.

Ein Hauptaugenmerk wurde auch auf die technische Ausstattung der teilnehmenden Schulen gelegt: Breitbandinternet sowie WLAN-Ausstattung mussten ausgebaut werden, um eine ausreichende Internetversorgung in den Klassenzimmern zu garantieren.

AHS-Unterstufen, Mittelschulen und Sonderschulen nehmen teil

Salzburg konnte insgesamt 99 Schulen für dieses Projekt qualifizieren, zumeist mit der 5. als auch mit der 6. Schulstufe. Für das Schuljahr 2021/22 wurden dem Bundesland Salzburg 10.970 Geräte zugesagt, davon sind 8.178 Geräte für Schülerinnen und Schüler vorgesehen. Die restlichen 2.792 Geräte sind für Lehr-

personen sowie für IT-Betreuerinnen und IT-Betreuer reserviert. 75 % der Kosten für die Geräte der Schülerinnen und Schüler bezahlt der Bund, 25 % die Eltern, die unter bestimmten Voraussetzungen über die Buchhaltungsagentur 100 % Kostenübernahme durch den Bund beantragen können. Die Geräte für die Lehrpersonen werden gemeinsam von Bund und Land Salzburg finanziert. Ziel ist eine Vollaussattung der Lehrpersonen an den teilnehmenden Schulen innerhalb von 3 Schuljahren.

Was ist für die Zukunft geplant? Für Jugendliche, die einen Schulwechsel durchführen, wird 2022 eine Geräte-tauschbörse eingeführt. Das hilft beim Tausch eines Gerätes, falls sich die neue Schule für einen anderen Gerätetyp entschieden hat. Im Schuljahr 2022/23 werden wieder die 5. Schulstufen der AHS, Mittelschulen und Sonderschulen sowie Lehrpersonen an den teilnehmenden Schulen die nächsten Geräte erhalten. Das werden in Salzburg mindestens 5.000 weitere Laptops oder Tablets in jedem Schuljahr sein. Damit ist klar: das ist ein mega once-in-a-lifetime-Projekt!



© Bildungsdirektion

Kontakt

Mag. Markus Walcher

Bildungsdirektion Salzburg

Zentralverwaltung und IKT

Tel: 0662-8083-1001

E-Mail: markus.walcher@bildung-sbg.gv.at

 Bildungsdirektion
Salzburg





© Einstieg

Für eine Berufswahl ohne Klischees

Stärken erkennen und den eigenen Fähigkeiten vertrauen

Larissa ist 13. Als kleines Kind war sie sehr neugierig und wollte Astronautin, Tierpflegerin oder Polizistin werden. In letzter Zeit ist sie oft unsicher. „Ich kann das sowieso nicht!“, ist ein Satz, den sie oft sagt.

Wo kleine Mädchen noch voller Neugier bei der Sache sind, tauchen bei älteren Zweifel auf. Das Vertrauen in die eigenen Fähigkeiten sinkt – manchmal so weit, dass Mädchen Neues nicht einmal mehr ausprobieren möchten. Sie zweifeln, ob sie Aufgaben lösen können, unabhängig von ihren tatsächlichen Fähigkeiten. Das ist gerade in der Phase der Berufsorientierung ungünstig: Um herauszufinden, wo unsere Stärken liegen und was uns wirklich interessiert, müssen wir viel ausprobieren.

Zum Ausprobieren ermutigen

Das Team der Kompass Bildungsberatung begleitet Mädchen dabei, gut informiert eine Ausbildungsentscheidung zu treffen. Die Mädchen werden ermutigt, Neues auszuprobieren. Sie setzen sich mit ihren eigenen Stärken und Ressourcen auseinander und erfahren mehr über unterschiedliche Berufe. Außerdem lernen sie junge Frauen kennen, die diesen Weg bereits eingeschlagen haben: Junge Metalltechnikerinnen, Applikationsentwicklerinnen oder

Betriebslogistikerinnen erzählen aus ihrem Alltag. Durch bestärkende Rollenvorbilder können sich Mädchen ähnliche Ausbildungen auch für sich selbst eher vorstellen. „Wir unterstützen auch bei Bewerbungen und bei der Vorbereitung auf Vorstellungsgespräche“, erzählt Ruth Mayr von Kompass. „Gerade da ist es wichtig, die eigenen Stärken zu kennen und sich gut zu präsentieren. Das wird durch Übung leichter.“ Auch wer Fragen zu bestimmten Ausbildungen hat, kann sich bei Kompass melden. Die Beratungen sind kostenlos.

Klischeefreie Berufsorientierung von klein auf

Schulen können Kompass-Workshops für Mädchen von der 1. Schulstufe bis zur Sekundarstufe II aufbauend buchen. Interessierte Pädagoginnen und Pädagogen sowie Familien unterstützt Kompass mit Materialien und Literaturtipps zu klischeefreier Berufsorientierung.

Kontakt

Kompass – Bildungsberatung für Mädchen*

Büro Salzburg: Rainerstraße 27/6
Büro Pinzgau: Saalfeldnerstraße 28,
Zell am See
Tel: 0664-8227213
E-Mail: kompass@einstieg.or.at
kompass.or.at

Kompass wird gefördert von Land Salzburg und Frauenbüro der Stadt Salzburg und ist Partner im Netzwerk MINT Salzburg.

Eltern fragen – wir antworten!

Landeselternverband an den Salzburger Pflichtschulen

Als Landeselternvertretung an den Salzburger Pflichtschulen erreichen uns viele E-Mails und Anrufe. Oft werden wir zu Statuten, Richtlinien für Schulforumsbesprechungen, Versicherungsdaten für Veranstaltungen angefragt. Auch die Themen Sicherheit am Schulweg, Fahrradprüfungen, Schwimmkurse, Landschultage, Wandertage

werden öfter angefragt. In vielen Fällen sind wir Vermittler zwischen der Bildungsdirektion, den Schulleitungen und den Eltern und versuchen, im Sinne der Kinder die beste Lösung zu finden.

Wenn Sie als Eltern Fragen haben, wenden Sie sich bitte an uns – wir unterstützen Sie gerne und haben ein offenes Ohr für Sie!



© christianchan - stock.adobe.com

Kontakt

Sabine Gabath

Landeselternverband an den Salzburger Pflichtschulen
Tel: 0650-4211133
E-Mail: landeselternverein.sbg@outlook.com



Dein Thema - (d)eine Story

Förderung digitaler Fähigkeiten

MINKT Digital: Skills & Stories for Girls & Women

Fähigkeiten im Umgang mit digitalen Technologien sind zunehmend gefragt. Technisches Verständnis ist dafür wichtig – aber ebenso gilt es, zu erkennen, wie Inhalte in unserer Lebenswelt verankert sind und sie kritisch reflektieren zu können.

Das Projekt **MINKT Digital** bietet dafür ein breites thematisches Spektrum, in dem Mädchen und junge Frauen ihre technischen Fertigkeiten vertiefen können und Lehrpersonen Anregungen für den Unterricht erhalten. Im iDEAS:lab des Fachbereichs Geoinformatik der Universität Salzburg wird damit Mädchen- und Frauenförderung mit einer leicht zugänglichen Verknüpfung zwischen schulischer Bildung und universitärer Forschung ermöglicht.

Wie funktioniert das?

Wir (Fachbereich Geoinformatik der Universität Salzburg) stellen eine digitale Web-Plattform bereit. In dieser werden Themen aus der persönlichen Lebenswelt (Stories) mit Bezug zu einem konkreten Ort erfasst (Bild + Kurzbeschreibung) und auf einer Karte dargestellt. Anschließend werden die Stories gemeinsam besprochen. Einen ersten Einblick gibt es auf der Webseite geosocial.zgis.at/minkt-digital.

Was braucht es dazu?

Ein Thema, das euch interessiert, ein Smartphone und etwas Zeit, um eure Stories zu teilen und zu diskutieren.

Folgende Angebote stehen zur Auswahl:

- **Begleitung von Workshops** zur Aufnahme von Stories und deren Diskussion: Themenfindung, Datenaufnahme und -auswertung, Ergebnisdiskussion, weiterführende Vertiefungen
- **Einführung** in die Nutzung der Plattform und Begleitung von Projektarbeiten als Basis für eigenständige Workshop-Durchführung
- **Unterrichtsgestaltung:** wir bieten interessierten Lehrpersonen aller Fachrichtungen Input und Austausch, wie **MINKT Digital** einfach in den Unterricht integriert werden kann. Neben dem Erstellen von Stories spielen Auswertung und kritische Nachbesprechung eine wichtige Rolle. Nachfolgend einige fächerbezogene Ideen:

- Geografie: Lieferketten globaler Konzerne recherchieren und kartografisch darstellen
- Biologie: Vorkommen von Tier- und Pflanzenarten (bis hin zur Mikroskopie) dokumentieren und auswerten
- Physik: Umweltwerte erfassen und auswerten (z.B. Feinstaub, Hitzeinseln), Funktionsweise von GNSS
- Kunst: Kunst im öffentlichen Raum, Architekturstile, ... erfassen und kartieren
- Geschichte: Denkmäler und historische Orte erfassen und reflektieren
- Literatur: literarische Handlungsorte recherchieren und verorten
- **Einblicke ins Studienleben und Forschungsfelder an der Universität:** Womit beschäftige ich mich im Studium und welche Berufsperspektiven habe ich? Welche Voraussetzungen sollte man mitbringen? Was – und wofür – wird an der Uni geforscht?
- Für besonders interessierte Teilnehmerinnen und Teilnehmer: Unterstützung und Kooperation bei **Vorwissenschaftlichen Arbeiten** sowie nach Verfügbarkeit **Praktikumsstellen**

Ort: Fachbereich Geoinformatik (Science City), nach Rücksprache und Verfügbarkeit sind auch Abhaltungen an Schulen möglich. Hinweis: Unser Angebot richtet sich ausdrücklich auch an nicht-technische Schulen. In der Regel sind unsere Angebote kostenlos.

Kontakt

Universität Salzburg
 Fachbereich Geoinformatik
Assoz. Prof. Dr. Bernd Resch
 E-Mail: bernd.resch@plus.ac.at
Dipl. Ing. Eva Missoni-Steinbacher
 E-Mail: eva-maria.missoni-steinbacher@plus.ac.at
 Tel: 0662-8044-7598
ideaslab.sbg.ac.at

Kinder und Jugendliche für gesunden Lebensstil motivieren

Mit dem Wintersemester 2021 ist das neue Gesundheitsprojekt „easykids – gesund aufwachsen“ gestartet. Dabei werden Kinder und Jugendliche mit Übergewicht sowie deren Familien über ein Schuljahr hinweg unterstützt und begleitet. Ziel ist es, ein Bewusstsein für einen gesünderen Lebensstil und mehr Bewegung zu schaffen. Die Teilnahme ist kostenlos, die Gebühren werden von der Österreichischen Gesundheitskasse (ÖGK) sowie der BVAEB getragen. Mit dem Sommersemester 2022 starten die nächsten Gruppen.

Einsicht und Mut zur Veränderung sind bei jungen Schülerinnen und Schülern, die mit Übergewicht kämpfen, die erste Hürde, den Kampf gegen die Kilos aufzunehmen. Zu groß ist die Angst, als dick abgestempelt zu werden. Die Folge ist meist ein sozialer Rückzug – aber so weit muss es nicht kommen. Hier setzt das neue „easykids“-Projekt der ÖGK an. Gemeinsam mit den Expertinnen und Experten von AVOS durchlaufen die Kinder und Jugendlichen zwischen 4 und 14 Jahren ein pädagogisch und fachlich speziell aufbereitetes Programm. Es geht nicht primär ums Abnehmen, „Ernährung und Bewegung sind der Schlüssel zu mehr Lebensqualität“, weiß AVOS-Projektleiterin Angelika Bukovski.

Im Projekt selber sind Faktoren wie Respekt, Achtsamkeit, Verständnis und Wertschätzung Grundpfeiler, damit die Familien mit Mut und Selbstbewusstsein ihren persönlichen Weg gegen die überflüssigen Kilos bestimmen können. Expertinnen und Experten im Bereich

Diätologie, Psychologie und Bewegung begleiten Eltern und ihre Schützlinge bei diesem Prozess. Das reicht von einer ausgewogenen Ernährung – allein Wasser statt gesüßter Getränke ist schon ein erster guter und einfacher Schritt – bis zu einer aufgeklärten Bewegung.

„Sport muss keine Quälerei sein, er kann auch richtig Spaß machen“, versuchen Bukovski und ihr Team spielerisch und ohne Druck das Bewusstsein für den eigenen Körper zu wecken. Gleichzeitig werden die Familien darauf sensibilisiert, mehr Bewegung in den Alltag zu bringen, nach dem Motto: Jeder Schritt zählt!

Altersspezifische Kurse in allen Bezirken

Aufklärung ist wichtig, sein Schicksal mit anderen zu teilen, macht die unangenehme Aufgabe oft leichter. Die Gruppen sind altersspezifisch (4-6, 7-10 und 11-14 Jahre) aufgebaut, maximal zwölf Kinder und Jugendliche



sind in einem Team. Die Kurse gibt es in allen Bezirken (derzeit Stadt Salzburg, Seekirchen, Taxach/Rif, Werfen, Zell am See, St. Michael im Lungau), sie finden wöchentlich statt und erstrecken sich über ein Schuljahr, also 30 Wochen. Die Kurse kommen ohne Leistungsdruck, sportliche Überforderung oder den berühmten erhobenen Zeigefinger aus, sie sollen motivieren. Easykids ist primär kein Abnehm-Programm und auch keine Reha, sondern ein Gesundheitsprojekt für mehr Lebensqualität.

Die Anmeldung zum Projekt mittels easykids-Überweisung erfolgt über Kinder- oder Hausärztinnen bzw. -ärzte. Im März starten die neuen Gruppen in der Stadt Salzburg sowie in den Bezirken. Anmeldeschluss ist Ende Februar.



Kontakt

Inge A. Carl

AVOS – Gesellschaft für
Vorsorgemedizin GmbH
Tel: 0662-887588-25
E-Mail: carl@avos.at
www.avos.at/easykids

Forum Familie

Elternservice des Landes in allen Bezirken

Wir arbeiten in den 5 Bezirken als Anlaufstellen für Eltern mit verschiedensten Anliegen und bieten viele Serviceleistungen für Familien an.



© Forum Familie

Mit diesen und ähnlichen Fragen kommen Eltern von Schulkindern zu uns – wir haben im Folgenden eine Auswahl zusammengestellt. Lernen Sie damit unsere Angebote kennen.

Fragen zur Kinderbetreuung:

- Ich brauche für mein Schulkind am Nachmittag einen Betreuungsplatz, was kann ich unternehmen?
- Was ist der Unterschied zwischen einer „Schulkindgruppe“ und einer „Schulischen Nachmittagsbetreuung“?
- Die Öffnungszeiten der Einrichtung passen nicht zu meinen Arbeitszeiten – was soll ich tun?
- Gibt es in der Nähe ein Lerncafé oder Lernbetreuung, wo mein Kind am Nachmittag Hausübungen erledigen kann?
- Was mache ich in den Ferien mit meinen Kindern – gibt es Angebote in der Nähe?
- Gibt es online Infos über Ferienprogramme?
- Was können wir unternehmen, damit es auch in unserer Gemeinde eine Ferienbetreuung gibt?

Fragen zu verschiedenen Anliegen:

- Mein Kind hat Schwierigkeiten in der Schule – wer kann mir helfen?
- Unser Kind pubertiert – für meine Partnerin und mich eine große Herausforderung – gibt es Elternbildungsangebote in der Nähe?
- Welche Elternbildungsveranstaltungen gibt es in meiner Umgebung?
- Es gibt Turbulenzen in der Familie – wer hilft uns?

Fragen zu Finanzhilfen und Förderungen:

- Die Wienwoche der Schule ist zu zahlen – gibt es Förderungen?
- Ich kann mir die Nachmittagsbetreuung nicht leisten – gibt es finanzielle Unterstützung?
- Die Kosten beim Schulstart sind sehr hoch – gibt es Hilfe?
- Gibt es Förderungen, wenn mein Kind Nachhilfe braucht?
- Gibt es Unterstützung für außerschulische Aktivitäten wie Musik- und Sportkurse oder bei Ferienprogrammen?
- Was ist der Kinderbetreuungsfonds des Landes – kommt dieser auch für uns in Frage?
- Wo kann ich in meiner Umgebung günstig Kinderkleidung und Sportsachen kaufen?
- Wir sind in einer finanziellen Notlage, wer kann uns unterstützen?

Forum Familie - Infos konkret:

- Auf salzburg.gv.at/forumfamilie finden Sie unsere **Publikationen** und auf den jeweiligen Bezirksseiten aktuelle, regionale Informationen.
- Onlinebroschüre **Geld für die Familienkassa** – Beihilfen, Förderungen & Spartipps: salzburg.gv.at/familienkassa.pdf
- **Newsletter** „Forum Familie Aktuell“
- **Onlinedatenbank** über Kinderbetreuung in den (Sommer-)Ferien: salzburg.gv.at/ferienprogramme
- **Elternbildungskalender Lungau** – erscheint 2 x pro Jahr im Lungau
- **Kolumnen** und Gastbeiträge in Regionalmedien und Postings auf Facebook

Kontakt

Forum Familie – Elternservice des Landes Salzburg in den 5 Bezirken
salzburg.gv.at/forumfamilie
facebook.com/forumfamilie



© akzente

EUREGIO Girls' Day 2022

Der EUREGIO Girls' Day ist ein inklusiver, grenzüberschreitender Berufsorientierungstag für Mädchen zwischen 10 und 16 Jahren (für Mädchen mit Einschränkungen und chronischen Erkrankungen bis 18 Jahre). Ihre Tochter kann am 28. April 2022 in unterschiedlichsten Betrieben im gesamten Bundesland Salzburg und Teilen Bayerns in handwerkliche, technische, naturwissenschaftliche und IT-Berufe sowie in den politischen Bereich hineinschnuppern. Durch das praktische Ausprobieren können Mädchen ihre Begabungen, Stärken und Fähigkeiten erkennen und ihr Selbstbewusstsein stärken. Überdies erproben sie so zukunftsorientierte Berufe.

Der EUREGIO Girls' Day hat das Ziel, Informationen über vielfältige, spannende und innovative Berufsfelder zu vermitteln, die möglicherweise bisher nicht im Bewusstsein Ihrer Tochter verankert sind. Informieren Sie Ihre Tochter und unterstützen Sie diese bei der Anmeldung. Am besten bald anmelden unter www.girlsday.info – die Plätze sind begrenzt.

Kontakt

Johanna Wirrer, BA
Projektleiterin EUREGIO Girls' Day
Tel: 0662-849291-62
Mobil: 0664-2135114
E-Mail: j.wirrer@akzente.net
www.girlsday.info





© AK Salzburg/Igor Stevanovic, Bits and Spills - stockadobe.com

- Im Workshop **My Future II** erhalten die Schülerinnen und Schüler einen Einblick in verschiedene Berufe und deren Ausbildungswege. Sie erfahren, wie sie Schritt für Schritt ihren eigenen Wunschberuf finden und sie erkennen, dass Berufswege ganz unterschiedlich verlaufen können.
- Die **Berufsorientierungsmappe „My Future“** ist im Unterricht einsetzbar. Unter dem Motto „Erkenne dich selbst“ werden die Schülerinnen und Schüler motiviert, sich ihrer Stärken und Fähigkeiten, aber auch ihrer Grenzen bewusst zu werden.

Ich bin 14 – und jetzt?!

AK bietet Berufsorientierung für Schulklassen

Jedes Jahr sollen tausende Schülerinnen und Schüler in Salzburg die Weichen für ihre berufliche Zukunft stellen – und stehen damit vor einer Entscheidung mit weitreichenden Auswirkungen. Soll ich eine weiterführende Schule besuchen, in die Oberstufe des Gymnasiums wechseln oder doch einen Lehrberuf ergreifen? Die Arbeiterkammer Salzburg hilft. Als Ergänzung zum Berufsorientierungsunterricht in der Sekundarstufe I und in PTS-Klassen bietet die AK zweieinhalbstündige

„My Future“-Workshops für Schulklassen an. Die Workshops – welche auch online abgehalten werden können – bieten einen kreativen Zugang und sind auf die Berufsorientierungsmappe „My Future“ abgestimmt.

- Im Workshop **My Future I** setzen sich die Schülerinnen und Schüler mit den eigenen Stärken, Interessen und Talenten auseinander und gestalten in diesem Prozess ihre eigene Bodenzeitung.

Die Workshops sowie die Mappen sind kostenlos. Weitere Informationen auf der Webseite: sbg.arbeiterkammer.at/arbeitsweltundschule

Kontakt

Corrina Zafaurek, BSc

Arbeiterkammer Salzburg

Abteilung Bildung, Jugend und Kultur

Tel: 0662-8687-423

E-Mail: schule@ak-salzburg.at



Schulworkshops der kija Salzburg



© kija

Bei den Schulworkshops oft dabei: Drako, der Kinderrechte-Drache.

Zwei Jahre Pandemie haben Spuren hinterlassen – vor allem bei Kindern und Jugendlichen, wie zahlreiche Studien belegen. Deshalb braucht es nun den Raum, um über Erlebtes sprechen zu können – auch in der Schule. Lehrkräfte, Sozialpädagoginnen und Sozialpädagogen sowie Schulpsychologinnen und Schulpsychologen spielen dabei eine wichtige Rolle. Ergänzend dazu ermöglichen es die Schulworkshops der Kinder- und Jugendanwaltschaft (kija) Salzburg, Thematiken, die aufgetaucht sind, tiefergehend zu bearbeiten – wie etwa psychische Gesundheit, Mobbing oder Zusammenhalt in der Klasse. Die kija kommt dafür an die jeweilige Schule – in Akutsituationen sogar unabhängig von der Ampel-farbe –, bietet aber auch Online-Workshops an, zum

Beispiel in Kombination mit dem Online-Kinderrethemusical. Alle Workshops sind kostenlos und im ganzen Bundesland verfügbar. Sie sind oft ein wichtiger Türöffner für junge Menschen und weisen den Weg zu individuellen Beratungs- und Unterstützungsangeboten.

Auf www.kija-sbg.at sind u.a. Ressourcen für den Unterricht zu finden, wie etwa Erklärvideos zu kinderrechtlichen Themen.

Kontakt

kija Salzburg

Tel: 0662-430550

E-Mail: kija@salzburg.gv.at

